

Nr. Der vergessene Grenadier

Ein auf seinem Posten zurückgelassener Grenadier umgeht eine Anklage der Desertation.

DVA Signatur:

Gr. I: "Es stand einmal ein Grenadier"

Titel:

Die Schildwache / Der Grenadier / Der schlaue Grenadier / Schildwacht

Anfänge

Es (Einst) stand einmal ein Grenadier auf einem Berg Schildwach
Da muß sein Regiment abmarschieren gerade um/vor Mitternacht (Das Regiment, das mußte ja gerade abmarschieren).

Inhalt:

- 1 Während ein Grenadier auf einem Berge Wache steht, marschieren sein Regiment plötzlich ab und läßt ihn zurück.
- 2 Da er nicht abgelöst wird, verläßt er seinen Posten, entdeckt, was passiert ist, und bleibt als Deserteur an dem Ort.
- 3 Nach 4 (3) Jahren kehrt sein Regiment zurück, und der Grenadier muß einen Plan erfinden.
- 4 Er bewaffnet sich wieder als Grenadier und stellt sich wieder auf seinen Bergposten.
- 5 Der Kommandant entdeckt ihn dort und der Grenadier erklärt, er habe 4 Jahre dort stehen müssen.
- 6 Der Kommandant durchschaut ihn, aber bestraft ihn nicht, weil der Einfall so gut war.

Belegübersicht:

Erster Beleg um 1904, von Leuten, die das Lied um 1890 lernten; ca. 19 (12) Belege aus: Baden, Württemberg, Franken, Schlesien, Kärnten, Steiermark, Burgenland, Tirol, Ungarn, Bukowina, Batschka.

Kommentar:

Das Lied wurde meistens unter Soldaten gesungen oder gelernt und auf diesem Weg in die Dörfer gebracht, wo es auch von nicht Soldaten gesungen wurde.

Veröffentlichungen:

- *Anderluh III/3, S. 230, Nr. 172.
- Kaindl, Raimund Friedrich. "Deutsche Volkslieder aus der Bukowina." ZsföVk., 13 (1907), 154-55, Nr. 20.
- *Quellmalz I, S. 205-206, Nr. 100.

Beispiel:

Die Schildwache

The image shows a musical score for the song 'Die Schildwache'. It consists of five staves of music. The first staff is the vocal line, and the following four staves are the piano accompaniment. The music is in G major (one sharp) and 2/2 time. The lyrics are written below the vocal line.

Es stand einmal ein Grenadier auf einem Berg Schildwach,
 da muß sein Regiment abmarschieren gerade um Mitternacht,
 in größter Eile abmarschieren. Man ließ ihn aus Versehen
 den guten, braven Grenadier an seinem Posten stehn,
 den guten, braven Grenadier an seinem Posten stehn.

- 1 Es stand einmal ein Grenadier auf einem Berg Schildwach,
 da muß sein Regiment abmarschieren gerade um Mitternacht,
 in größter Eile abmarschieren. Man ließ ihn aus Versehen
 den guten, braven Grenadier an seinem Posten stehn.
- 2 Der Grenadier ging auf und ab, da schlägt die Uhr halb zwei,
 da dachte sich der gute Mann, die Zeit ist lang vorbei,
 kein Teufel löste heut' mich ab, von meinem Posten hier,
 ich lass den Posten Posten sein und geh' in mein Quartier.
- 3 Er eilte nun in sein Quartier; da heisst es: guter Freund,
 sein Regiment ist abmarschiert, es nahet sich der Feind.
 Da schrie der gute Grenadier: "Ich gehe nicht mehr fort,
 ich bleibe hier als Desserteur bei euch in diesem Ort."
- 4 Es waren kaum drei Jahr vorbei, so kommt sein Regiment,
 der Zug ist weiter einmarschiert, da schrie er: "Sapperment,
 man wird mich zur Strafe ziehen, ich bin ein Desserteur,
 wenn jetzt kein guter Plan nichts nützt, so rettet mich
 [nichts mehr.]
- 5 Er hängte gleich sein Säbel um, nimmt das Gewehr zur Hand,
 und geht wieder auf den Berg hinauf, wo er Schildwach stand.
 Wie staunte nun sein Kommandant, als er ihn einmal sah,
 daß dieser Mann schon Schildwach stand. Er sprach:
 ["Was machst du da?"]

- 6 Da sprach er nun: "O edler Herr, ich bin ein armer Mann,
ich muss hier ewig Schildwach stehn, ich steh' schon seit
[drei Jahr,
mein Regiment ist abmarschiert, ich wurd' nicht abgelöst,
ich darf von meinem Posten nicht gehn, drum steh' ich
[heut noch fest."
- 7 Da lachte laut der Kommandant, erkannte diesen Mann,
und schenkte ihm dann seine Straf' für seinen guten Plan.
Da schrie der gute Grenadier, vor Freuden dann: "Vivat,
es lebe hoch der Kommandant, der mich befreiet hat."

*A 143 382. Umdruck burgenländischer
Volkslieder auf Folioblättern. Auf-
gezeichnet von Karl Horak. Ober-
stimme überliefert. Sangesort:
Wallern (Neusiedl a. S.).
Burgenland.